

# Der Tod

Autor(en): **Simon, Senta**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schwyzerlüt : Zyttschrift für üsi schwyzerische Mundarte**

Band (Jahr): **19 (1957)**

Heft 3

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-186733>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## DER TOD

Wenn rüefsch du mir? Geisch hinecht no verby?  
Wirsch di scho greujig i der nöchschte Nacht  
u ziehsch mi abe i dä feischer Schacht,  
wo Liecht u Wermi nie meh bi mer sy?

Gsehn i di lätz? Am Änd luegsch fründlech dri!  
Git dir der Herrgott villicht alli Macht?  
Zeigsch mer nen ändlech i syr ganze Pracht  
u füehrsch mi in es ewigs Läben y?

Was frogen i? Wenn du's wosch, muess i mit. —  
Es wird mer liecht, wil öpper d Händ mir git:  
Die alli, wo vor mir dä Wäg si gange.

Drum Tod, bis nümme Find, wird Fründ für mi;  
es glöibigs Härz verleht doch erscht sys Plange,  
wenn's i der Heimat isch, deheim, dür di.